

Hans Frhr. v. Campenhausen, Erich Dinkler, Gerhard Gloege, Knut E. Logstrup herausgegeben von Kurt Galling. Band V (P—Se). J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1961. XXXI Seiten, 1726 Spalten, 3 Karten. Leinen DM 90.—, Hld. DM 95.—.

Mit dem V. Band nähert sich dieses große Nachschlagewerk seinem Abschluß. Wer für seine ökumenische Arbeit Auskünfte und Hinweise sucht, wird auch diesmal nicht enttäuscht. Neben den Länderartikeln — wir nennen unter den wichtigsten nur Pakistan, Polen, Rumänien, Rußland, Schottland, Schweden und die Schweiz — verdienen jene Sachbegriffe Beachtung, die ökumenische Probleme einschließen, wie Predigt (IV Heidenpredigt), Proselytismus, Rasse, Rural Misionen, Säkularismus (II In Asien und Afrika), christliches Schrifttum in Asien und Afrika, Schule und Kirche (II In den jungen Kirchen) und Sekten.

Auch die konfessions- und kirchenkundlichen Artikel verraten Sorgfalt und Sachkunde (z. B. Perfektionisten, Pfingstbewegung, Philadelphia, Pietismus, Presbyterianer, Protestantische Episkopalkirche, Protestantismus, Quäker, Reformierte Kirche, Russische Sekten). Daß in der Reihe der ökumenischen Persönlichkeiten wie Patijn, W. Paton, Pröhle und Patriarch Sergius jener Deutsche fehlt, der fast zwei Jahrzehnte hindurch die ökumenische Studienarbeit in Genf mit begründet und aufgebaut hat, Hans Schönfeld († 1954), ist schwer verständlich.

Taschenbuch der Evangelischen Kirchen in Deutschland. Zusammengefaßte Ausgabe. Evangelisches Verlagswerk, Stuttgart 1962. 896 Seiten. Gebunden DM 27.—.

Dieses Taschenbuch, das in Neuauflage an die Stelle der bisherigen dreibändigen Ausgabe tritt, bietet mehr als eine Adressensammlung. Durch sachgemäße Aufgliederung und erläuternde Begleittexte ist es wiederum zu einem Spiegelbild des kirchlichen Lebens der evangelischen Christenheit in Deutschland geworden. Für jeden ökumenisch Tätigen im In- und Ausland gehört es darum zum täglichen und schon gar nicht mehr wegzudenkenden Handwerkszeug.

FÜR DIE GEMEINDE

Johannes Heber, Die ganze Christenheit auf Erden. Handreichung für die ökumenische Gebetswoche. Evangelische Verlagsanstalt, Berlin 1962. 63 Seiten.

Diese begrüßenswerte Publikation ist als praktische Hilfe zur Gestaltung der ökumenischen Gebetswoche gedacht und kann besonders Gemeinden, die zum ersten Mal eine solche Woche durchführen, eine gute Einführung in ökumenisches Denken und Beten bieten. Kritisch sei bemerkt, daß das Heft zu sehr vom eigenen kirchlichen Standort aus gestaltet ist. Man verspürt zu wenig von der Solidarität mit den Christen in den anderen Kirchen. Auch soll ja die ökumenische Gebetswoche nicht nur zum Gebet für die anderen, sondern gerade zum Gebet mit den anderen Brüdern führen. Daß dieses dynamische Moment nicht deutlich zum Ausdruck kommt, liegt zweifellos in der Hauptsache an der schematischen Einteilung des Heftes, die so gewählt ist, daß jeden Abend eine der großen Konfessionen den Gegenstand der Fürbitte bildet. So ist das Heft für eine erstmalige Einübung der Gemeinde in das ökumenische Gebet brauchbar, kann aber die jährlich erscheinenden Handreichungen des Ökumenischen Rates zur ökumenischen Gebetswoche nicht ersetzen. Ludwig Rott

Rudolf Irmeler, Zwischen Moskau, Rom und Jerusalem. Erlebnisse auf vielen Reisen. Brunnen-Verlag GmbH, Gießen/Basel 1962. 205 Seiten. Kart. DM 3.80.

Der Verf., theologischer Referent im Gustav-Adolf-Werk, schildert hier die Eindrücke und Erlebnisse auf seinen Reisen durch die Sowjetunion und im Mittelmeerraum. Anspruchslos in Stil und Inhalt, aber lebendig und warmherzig geschrieben, eröffnet das Büchlein auch manche ökumenischen Perspektiven und wird in unseren Gemeinden sicherlich viele dankbare Leser finden.

ÖKUMENISCHE SCHALLPLATTEN

Wir freuen uns, auf die erste im engeren Sinne „ökumenische“ Schallplatte hinweisen zu können: „Gottes Lob in vielen Stimmen. Lieder und Musik